Gänsehaut-Feeling bei den Special Olympics

4800 Athleten in Düsseldorf / Medaillenregen für Radsport-Ass „Pippa“ Bartels und Hudemühlener Leichtathleten

4800 Athleten in 18 Sportarten gingen bei den Nationalen Spielen der Special Olympics in Düsseldorf an den Start. Große Erfolge landeten auch Philippa Bartels aus Lindwedel mit zweimal Gold und einmal Silber im Radrennen sowie die fünf Leichtathleten der Förderschule Gutshof Hudemühlen, die dreimal „Gold“ und weitere vordere Plätze holten.

Lindwedel/Hodenhagen. In der gesamten Rheinmetropole spürte man über eine Woche den Olympic-Spirit. Gemeinsam stark – jeder ist ein Gewinner, lautet das Motto für die Sportler mit geistiger Behinderung. Auch im imposanten Rahmenprogramm der Nationalen Spiele wurde einiges geboten. Bei der Eröffnungsfeier mit 15.000 Teilnehmern im ISS DOME mit der Special Olympics Fahne, Flamme und dem Eid war der Moment für große Emotionen. Die gesamte Veranstaltung war hervorragende Werbung für inklusiven Sport.

Für „Pippa“ Bartels waren es nach München 2012 die zweiten Nationalen Spiele. In München war sie mit zwei Silber- und einer Bronzemedaille schon sehr erfolgreich. Jetzt in Düsseldorf konnte man die Leistungssteigerung gut erkennen, sie erkämpfte sich auf ihrem Rennrad zwei Goldmedaillen im Straßenrennen über 25 km und 15 km und eine Silbermedaille im Einzelzeitfahren über die 10-km-Distanz. Als nächste große Herausforderung stehen für „Pippa“ die Europäischen Spiele in Belgien im September an. Dort ist die längste Strecke ein 40-km-Straßenrennen, wofür über die Sommermonate fleißig trainiert wird.

Rast der Konkurrenz davon: Gleich zwei Goldmedaillen und einmal Silber holte Philippa Bartels aus Lindwedel (Foto) bei den Radsport-Wettbewerben.

Gemeinsam stark: Das Team der Förderschule vom Gutshof Hudemühlen, rechts Trainerin Christine Gerhardt, posiert auf dem Siegertreppchen

Von der Förderschule Gutshof Hudemühlen fuhren fünf Athleten nach Düsseldorf, die sich in den Leichtathletik-Disziplinen bei den Regionalen Spielen in Bremen und Hannover für die Nationalen Spiele qualifiziert hatten. Fast ein Jahr lang hatte Trainerin Christine Gerhardt ihre Schützlinge mit zweimal wöchentlichem Training plus zusätzlichen Einheiten und Trainingsplan für die Ferien auf den sportlichen Gipfel vorbereitet.

Die Vorgaben und Regeln bei den Special Oympics sind andere als in der üblichen Leichtathletik. Nach Vormeldungen (Skillwerte) werden die Sportler in ihrer Disziplin durch Klassifizierungswettkämpfe in Leistungsgruppen eingeteilt. Im Finale stehen dann homogene Leistungsklassen.

Die Hudemühlener Sportler verbuchten dabei überraschend gute Resultate. Thomas Metje (JG 97) wurde in der Leistungsgruppe M08 der 16-/17-Jährigen eingeordnet holte sich dort die Goldmedaille über 100m in 13,5 sec. Patricia Böker (JG 94) konnte vor allem aufgrund der jahrelangen Erfahrungen in ihren Disziplinen profitieren. Sie sicherte sich den 2. Platz im 100-m-Lauf in einem besonders großen Teilnehmerfeld und den 3. Platz im Weitsprung.

Denise Lehmann, mit zwölf Jahren die Jüngste, behauptete sich gut. Mit 3,08 m in der Klassifizierung wurde sie im Weitsprung in die höchste Leistungsklasse eingeordnet. Anastasia Lehmann lief über 100 m persönliche Bestleistung. Und Neuling Y[redacted] (trainiert erst seit September am Gutshof) zeigte ihre Talente im Mittel- und Langstreckenbereich. Da die erst 15-Jährige gute Zeiten im Ausdauerbereich nachweist, trainiert sie zusätzlich seit Januar 2014 im Landeskader des Behindertensportverbandes. Anfang Mai hat sie sich gemeinsam mit Trainerin Christine Gerhardt eine Woche im Bundesleistungszentrum Kienbaum auf Düsseldorf und die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin vorbereitet.

In einem sehr gut besetzten Teilnehmerfeld über 1500 m der weiblichen Jugend verbesserte [redacted] in Düsseldorf ihren persönlichen Rekord nochmals um 35 Sekunden und holte in 6,03 min die Goldmedaille, ebenso wie beim Weitsprung mit 3,76 Meter. Mehr Informationen unter www.specialolympics.de.